Exkursionsroute 2: MTB 4740

1. Störmthaler See
2. Restgewässer Tongrube Liebertwolkwitz
3. Baggersee Holzhausen und Thensa
4. Kiesgrube Kleinpösna

Zu 1. Anfahrt Störmthaler See:

Auf die A38 (Auffahrt 29, Markranstedt) auffahren Richtung Dreieck Parthenaue/Leipzig/A14 bis Abfahrt 31 Leipzig Süd, Markkleeberg, dort auf die B2 Richtung Markkleeberg fahren, Ausfahrt Richtung Wachau abfahren, der Ausschilderung Wachau folgen, nach der Ortsdurchfahrt rechts abbiegen Richtung Auenhain/Güldengossa. Beim Linksabzweig der Hauptstraße am Ortausgang Auenhain geradeaus fahren und Autos abstellen. In Anfahrtrichtung rechts liegt der Markkleeberger See (Flutung ist beendet, ist betaucht, 6 Characeenarten, ohne Boot schwierig), links zu Fuß über die Autobahnbrücke (Fahrradweg) zum Störmthaler See: in Flutung befindlich, aber schon touristisch genutzt, Wasserbereiche auf der Sohle zugänglich – über Characeen nichts bekannt.

Zu 2. Anfahrt Restgewässer Tongrube Liebertwolkwitz

Von Auenhain durch Güldengossa und über eine der beiden Varianten (s. Kartenausschnitt) nach Liebertwolkwitz. In Liebertwolkwitz sö des Bahnhofs über die Gleise (das ist Richtung Naunhof) und unmittelbar nach dem letzten Haus rechts parken. An der Straße ca 50m in Fahrtrichtung weiter laufen bis zum Schild „Tongrube Liebertwolkwitz“. Durch die Schranke (Samstags dürfte niemand da sein) und geradeaus laufen, bis ein Damm beginnt. Dort die Böschung runter, durch einen kleinen Baumgürtel an den letzten Rest offenen Wassers der ehemaligen Tongrube.
Standort Chara-hispida-Gruppe (zum taxonomischen Rätsel-Raten: weitgehend isostich, lange, spitze polyacantha-Stacheln). Ob noch andere Arten - angegeben war hier Chara contraria. Das Restgewässer auf der gegenüberliegenden Straßenseite liegt leider im vollständig umzäunten aktiven Betriebsgelände und ist damit nicht frei zugänglich.

Zu 3. Anfahrt Baggersee Holzhausen und Thensa

Von der Tongrube Liebertwolkwitz aus Richtung Fuchshain/Naunhof, vor der Auensiedlung nach Seifertshain und dort links auf die Straße nach Holzhausen. Nach den nächsten Siedlungshäusern rechts Feldweg ca 100m bis zur Schranke, dort Autos abstellen. Aus der Thensa ist bisher nichts über Charas bekannt.
Zurück auf die Straße nach Holzhausen, am Deponiekörper vorbei (ob es hier das in der Karte eingezeichnete Gewässer noch gibt, ist unklar, aber kein freier Zugang). Direkt am Ende der Deponie Feldweg links, schlechter Zustand, aber langsam befahrbar. Parken direkt an der ehemaligen Tongrube.
Hier mindestens Nitella sp.

Zu 4. Anfahrt Kiesgrube Kleinpösna

Zurück nach Seifertshain, links abbiegen, durch den Ort Richtung Kleinpösna. Durch Kleinpösna durch, nach dem Ortsausgang rechts Straße zur Kiesgrube. An der ersten Teilgrube vorbei fahren, am Beginn der zweiten (Ende des aufgeschütteten Dammes)

Abstellmöglichkeit PKW (links der Straße)und Zugang zu den beiden ersten Gewässern (das dritte ist der aktive Abbau). Die in der Karte eingezeichneten Gewässer stimmen nicht mehr. Aus den ersten beiden Chara contraria (auch nur teilberindete Formen), Chara globularis und Chara virgata bekannt.

Rückfahrt: Kiesgrubenstraße zurück und unmittelbar auf die A14 Richtung Dresden auffahren, danach auf die A38 Richtung Göttingen bis Ausfahrt 29 Markranstedt zurück nach Markranstedt bzw. Kulkwitzer See.